

**Korrespondenz aus Warda.**  
Warda, Tex., 19. Mai 1912. Wertes Volksblatt!  
Will wieder einmal ein paar Zeilen ein senden. Das Wetter ist gegenwärtig für den Farmer ein günstiges, um die Felder von Gras und Unkraut zu reinigen. Die Kartoffelernte rückt langsam heran, und wurden schon von hier aus beinahe 75 Bushel Kartoffeln verschickt, und zwar zu dem schönen Preis von \$1.50 per Bushel. Letztes Jahr wurden von hier aus 12 Carladungen Kartoffeln versandt, ob es aber dieses Jahr so viele sein werden, bleibt abzuwarten. Wie schon im "Volksblatt" vom 9. Mai berichtet wurde, starb allhier am Montag, den 6. Mai, Frau Theresia Hempel, geb. Kasper, Gattin von Herrn Ernst Hempel, im Alter von 36 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen, am Typhus fieber. Sie wurde am folgenden Tage von Herrn Pastor Buchschacher und unter Anteilnahme zahlreicher, in etwa 75 "Buggies" folgender Leibtragender auf dem Friedhofe zu Warda zur letzten Ruhe beigesetzt. Das war ein harter Schlag, der Herrn Hempel wie ein Blitz aus heiterm Himmel traf. Die Verstorbene hinterließ dem tiefbetäubten Gatten 9 unmündige Kinder: 5 Knaben und 4 Mädchen; wovon das jüngste kaum 7 Monate alt ist. Außerdem hinterließ Frau Hempel die tiefbetäubten Eltern, 8 Schwestern und 2 Brüder; sowie viele andere nähere und entferntere Verwandte. Der Gott allen Trostes tröste die verlassenen Hinterbliebenen mit den Worten des Heiles: "Herr lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug und dereinst selig werden." Nochmals mein innigstes Beileid den trauernden Hinterbliebenen. Mit Gruß an die Leser.  
Ihr John Schmidt.

Korrespondenz aus Warda.

Warda, Tex., 19. Mai 1912.  
Wertes Volksblatt!

Will wieder einmal ein paar Zeilen ein senden. Das Wetter ist gegenwärtig für den Farmer ein günstiges, um die Felder von Gras und Unkraut zu reinigen. Die Kartoffelernte rückt langsam heran, und wurden schon von hier aus beinahe 75 Bushel Kartoffeln verschickt, und zwar zu dem schönen Preis von \$1.50 per Bushel. Letztes Jahr wurden von hier aus 12 Carladungen Kartoffeln versandt, ob es aber dieses Jahr so viele sein werden, bleibt abzuwarten.

Wie schon im "Volksblatt" vom 9. Mai berichtet wurde, starb allhier am Montag, den 6. Mai, Frau Theresia Hempel, geb. Kasper, Gattin von Herrn Ernst Hempel, im Alter von 36 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen, am Typhus fieber. Sie wurde am folgenden Tage von Herrn Pastor Buchschacher und unter Anteilnahme zahlreicher, in etwa 75 "Buggies" folgender Leibtragender auf dem Friedhofe zu Warda zur letzten Ruhe bestattet. Das war ein harter Schlag, der Herrn Hempel wie ein Blitz aus heiterm Himmel traf. Die Verstorbene hinterließ dem tiefbetäubten Gatten, 9 unmündige Kinder: 5 Knaben und 4 Mädchen, wovon das jüngste kaum 7 Monate alt ist. Außerdem hinterließ Frau Hempel die tiefbetäubten Eltern, 8 Schwestern und 2 Brüder; sowie viele andere nähere und entferntere Verwandte. Der Gott allen Trostes tröste die verlassenen Hinterbliebenen mit dem Worten des Heiles: "Herr lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug und dereinst selig werden."

Nochmals mein innigstes Beileid den trauernden Hinterbliebenen. Mit Gruß an die Leser.  
Ihr. John Schmidt

Transliterated by  
Weldon Mersiovsky

Correspondence from Warda.

Warda, Tex., May 19, 1912.  
Dear Volksblatt Reader!

I am sending again a few lines. The weather is currently favorable to the farmer; it is a favorable one to clean the fields of grass and weeds. The potato harvest slowly approaches, and nearly 75 bushels of potatoes were sent off from here at the nice price of \$ 1.50 per bushel. Last year twelve car loads of potatoes were dispatched from here; we will have to wait and see if we do better this year.

As already mentioned in the "Volksblatt" of May 9, Mrs. Theresia Hempel, née Kasper, wife of Mr. Ernst Hempel, died Monday, May 6 of this year from typhoid fever. She reached the young age of 36 years, 4 months and 10 days. She was buried the following day by Pastor Buchschacher. A large number of friends and relatives were in attendance, and there were more than 75 buggies in the cemetery at Warda. It was a hard blow that hit Mr. Hempel, like a lightning bolt from a cheerful sky. The deceased left a deeply sad husband, nine underage children, five boys and four girls, the youngest of who was barely seven months old. In addition, Mrs. Hempel left deeply sadden parents, eight sisters and two brothers, as well as many other close and distant relatives. May the God of all consolation comfort the abandoned survivors with the words of salvation: "Lord, teach us to consider that we have to die in order to become wise and eventually reach eternal Salvation."

Once again, my heartfelt sympathy to the grieving friends and relatives left behind.

Greetings to the readers.  
Your John Schmidt

Translated by John Bobo